



OFFENER BRIEF DER ALLIANZ FÜR GRÜNES GAS

**Sehr geehrte Frau Abgeordnete z.NR,
sehr geehrter Herr Abgeordneter z.NR!**

Als unmittelbar betroffene Wirtschaftsbereiche und als Sprecher für die Gaskonsumentinnen und Gaskonsumenten stehen wir als **Allianz für Grünes Gas** für eine saubere Energiezukunft, um Österreich künftig flächendeckend und sicher mit Grüner Energie versorgen zu können. Wir bekennen uns ausdrücklich zum Ziel der Klimaneutralität Österreichs sowie zum Dekarbonisierungspaket der Europäischen Union.

Gerade die derzeitige Ukrainekrise und die damit verbundenen negativen Auswirkungen auf unsere Energieversorgung und unsere Energiepreise führen uns klar vor Augen, dass die Hebung der heimischen Potenziale von Grünem Gas einen entscheidenden Beitrag zur Unabhängigkeit von Energieimporten leisten kann. Gleichzeitig können wir damit schnell und nachhaltig unsere ambitionierten Klimaziele erreichen! Dafür braucht es allerdings ein Zusammenspiel aller technologischen Lösungen – unter Einbeziehung von Grünem Gas und Wasserstoff auch im Raumwärmebereich. Ein generelles Verbot von Gas in der Raumwärme würde die rasche Umstellung auf kohlenstoffarme, erneuerbare Energieträger bremsen und die – momentan durch eine hohe Inflation ohnehin schon extrem betroffenen – Konsumentinnen und Konsumenten vor enorme finanzielle Herausforderungen stellen.

Wichtig zu erwähnen ist: Für den CO₂-Ausstoß ist nicht das Heizsystem entscheidend, sondern der eingesetzte Brennstoff. Deshalb treten wir dafür ein, dass Grünes Gas als gleichberechtigter erneuerbarer Energieträger anerkannt wird – auch für den Betrieb der Gasheizung. Die Umstellung bestehender Gasheizungen auf Biomethan ist meist die einfachste, schnellste und günstigste Form der Dekarbonisierung des Raumwärmemarkts. Daher treten wir für Technologieoffenheit und den Wettstreit der besten und kosteneffizientesten Ideen ein.

Die **Allianz für Grünes Gas** unterstützt – der gleichen Logik folgend – auch den Einsatz von Grünem Gas zur Dekarbonisierung des Verkehrs. Synthetisches Methan, Wasserstoff, Biokraftstoffe und E-Fuels bilden eine wichtige Ergänzung zur E-Mobilität und leisten einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen. Deshalb ist Grünes Gas auch im Mobilitätssektor im Sinne eines technologieoffenen Ansatzes als gleichberechtigter erneuerbarer Energieträger anzuerkennen.

Die Europäische Union setzt zur Erreichung der Klimaziele klar auf Technologieoffenheit. Die österreichische Politik sollte hier bei ihrer Klima- und Energiepolitik gleichziehen.

Grünes Gas: die schnellste Art klimaneutral zu heizen

Die **Allianz für Grünes Gas** plädiert für die Umsetzung der im Regierungsprogramm geplanten Maßnahmen, um Grünes Gas und Wasserstoff in Österreich auf den Weg zu bringen. Daher fordern wir: ehestmögliche Umsetzung des angekündigten Grün-Gas-Gesetzes, um die heimischen Potenziale an Grünem Gas zu heben, damit das im Regierungsprogramm definierte Ziel von fünf Terrawattstunden im Gasnetz bis 2030 erreicht werden kann. Zahlreiche Studien belegen, dass Österreich über ein Biogaspotenzial auf Reststoffbasis von bis zu vier Milliarden m³ verfügt, also ein Vielfaches der Menge, die im Raumwärmebereich benötigt wird. Die rasche Hebung dieses Grüngaspotenzials würde uns auch von Energie-Importen unabhängiger machen und entscheidend zur Versorgungssicherheit beitragen.

Haushalte brauchen eine Perspektive

Jeder vierte österreichische Haushalt heizt mit Gas. Diese Haushalte, aber auch tausende Gewerbebetriebe, könnten ihre Heizung künftig klimaneutral betreiben: mit dem Grünen Gas Biomethan. Die bestehende, bewährte Infrastruktur – von den Gasspeichern über das Leitungsnetz bis hin zu den Geräten im Haushalt – lässt sich problemlos auch mit erneuerbaren Gasen verwenden und durch den Einsatz von modernen Gastechnologien (z.B. Brennwertgeräte, Hybridsysteme oder Brennstoffzellen) sogar noch energiesparender nutzen. Die Stilllegung der bestehenden und die Schaffung einer neuen, milliarden-teuren Infrastruktur im Heizungsbereich widerspricht eindeutig dem Prinzip des leistbaren Wohnens und würde auch einen sachlich nicht gerechtfertigten Eigentumseingriff darstellen.

Eine Million Haushalte mit Gasheizungen braucht dringend eine realistische Zukunftsperspektive, um mit ihrem bestehenden Gas-Heizungssystem und der Nutzung von Grünem Gas ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten zu können.

Damit der Umstieg auf Grünes Gas gelingt, müssen die Forschungstätigkeit weiter intensiviert, die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Nutzung von Grünem Gas implementiert und die hierfür notwendigen Förderungen eigens geschaffen werden. Die **Allianz für Grünes Gas** weist aufgrund ihrer Fachexpertise darauf hin, dass die Umstellung auf Grünes Gas machbar und leistbar ist und einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele darstellt.

Wir fordern daher von den politisch Verantwortlichen, bei allen aktuellen Gesetzesvorhaben, insbesondere dem Erneuerbaren-Wärme-Gesetz, auf generelle Gasheizungsverbote zu verzichten und im Sinne einer technologieoffenen Herangehensweise nicht auf die Technologie (Gasheizung), sondern auf den eingesetzten Energieträger abzustellen: Gasheizungen, die mit Grünem Gas klimaneutral betrieben werden, sollen weiterhin und auch nach dem Jahr 2040 Teil der Energiewende sein.

Wien, im April 2022





The Authentic People Since 1973

Hoval



netz
BURGENLAND
ENERGIE BURGENLAND GRUPPE

NÖ
Netz
EVN Gruppe

NETZÖÖ
Ein Unternehmen der Energie AG

OLYMPA
Die Wärme aus Tirol

 **OVGW**
ÖSTERREICHISCHE VEREINIGUNG
FÜR DAS GAS- UND WASSERFACH

 **Pietro**
Fiorentini

PPE
PP ENGINEERING GMBH


AUSTRIA AG
Renewables and Gas

STADTWERKE
BREGENZ

 **stadtwerke**
kapfenberg

 **Stadtwerke**
Leoben

 **Trans Austria Gasleitung**

TEXTIL  **REINIGER**

TIGAS

 **Vaillant**

